

Voranzeige

«Profiliert professionell»

Ein modularer Weiterbildungslehrgang für Schlüsselpersonen von Schulen mit christlicher Wertorientierung (CAS)

vom März 2011 bis Juni 2012

für engagierte Lehrkräfte sowie Verantwortungsträger/innen an Schulen mit christlicher Wertorientierung und weitere Interessierte

Schulen mit christlicher Wertorientierung haben dann eine Zukunft, wenn sie auf der Grundlage ihrer Herkunft ein eigenes pädagogisches Profil bewusst pflegen, professionell geführte, qualitativ «gute» Schulen sind sowie das pädagogische Profil und die Qualität sich ergänzen und verstärken. Die Schulleitungen dieser Schulen brauchen zur Weiterentwicklung dieser Aspekte motivierte und gut ausgebildete Stützen in ihren Kollegien, mit denen sie an der Gegenwart und der Zukunft ihrer Schule bauen können. Schulen in christlicher Trägerschaft brauchen beziehungsorientierte Vernetzungen, aus denen sie Anregung und kritisch-freundschaftliche Rückmeldungen schöpfen können.

Zielsetzungen

Der CAS befähigt die Teilnehmenden, qualitative und wertorientierte Aspekte von Schule und Unterricht zu beurteilen, ihre eigenen Aufgaben und Möglichkeiten als Lehrperson zu reflektieren sowie persönlich Klarheit in Bildungs- und Berufsfragen zu erhalten. **Sie sind nach dem Kurs in der Lage, ihre Schule im Einklang mit deren Leitbild und in Zusammenarbeit mit der Schulleitung in ihrem Profil zu stärken und in ihrer Qualität weiter entwickeln.**

Um die Qualität und Wirksamkeit für die eigene Schule zu erhöhen, ist es ideal, wenn die Teilnehmenden jeweils zu zweit aus einer Schule mitmachen (Tandems).

Umfang

6 Module à 2,5 Tage (jeweils Donnerstag bis Samstag)

45 Stunden Hospitation, Erkundung, Intervention, Job Shadowing

45 Stunden CAS-Arbeit

Der Kurs wird, wenn er vollständig besucht wird, mit 12 ECTS-Punkten kreditiert. Vorbildungen werden angerechnet.

Mögliche Inhalte gemäss Planungsstand März 2010

Modul 1: Theologie und Bildung (24.-26. März 2011)

- Konzepte und Modelle von religiöser Bildung und Wertevermittlung
- Was ist evangelisch verstandene, was katholisch verstandene Bildung?
- Worin unterscheiden, wie legitimieren sich Schulen mit christlicher Wertorientierung?

Modul 2: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (26.-28. Mai 2011)

- Theologie, Ökologie und Ökonomie

Modul 3: Qualität von Schule und Unterricht (22.-24. September 2011)

- Was ist eine gute Schule? Was ist eine gute Schule mit christlicher Wertorientierung?
- Was ist guter Unterricht? Was ist guter Religionsunterricht?
- Wie kann Schule, wie kann Unterricht evaluiert und verbessert werden?
- Wie stütze und fördere ich Lehrpersonen? – systematische Personalentwicklung

Modul 4: Spiritualität und Schule (24.-26. November 2011)

- Formen gelebter Spiritualität in der Schule

Modul 5: Gesellschaft und Bildungssystem (26.-28. Januar 2012)

- gesellschaftlicher Wandel
- bildungspolitische Rahmenbedingungen: staatliche vs. nichtstaatliche Schulen

Modul 6: Chancengerechtigkeit und Bildungsgerechtigkeit (31. Mai-2. Juni 2012)

- Bildungsgerechtigkeit als Aufgabe von Schulen mit christlicher Wertorientierung
- Umgang mit Heterogenität an Schulen mit christlicher Wertorientierung

Vielfältige, abwechslungsreiche, modellhafte Arbeitsformen

in den Blockmodulen:

- Impulsreferate
- Verarbeitung und Diskussionen
- Schulbegehungen
- Eigenerfahrungen
- Austausch von best practices
- Berichte von den Projekten

zwischen den Blockmodulen:

- interne Hospitationen (Tandems)
- Job Shadowing (schulübergreifend)
- Entwicklungsprojekt in der eigenen Schule
- Schulerkundungen extern
- Intervisionsgruppen regional
- CAS-Arbeit als Dokumentation eines Projekts in der eigenen Schule

Kosten

Wir sind darum bemüht, die Kosten durch Zuwendungen von Kirchen und Stiftungen unter die üblichen Beträge zu senken; die Zielgrösse liegt bei CHF 900.- pro Modul (insgesamt rund CHF 5'000.-).

Hinweise auf mögliche Spender sind äusserst willkommen.

Die eigenen Schulen als Lern- und Arbeitsorte

Mindestens die Hälfte der Blockmodule findet in einer konfessionellen Schule statt; möglichst ausgewogen zwischen katholischen und evangelischen Schulen.

Kursleitung und Trägerschaft

Dr. Eva Ebel, Theologin, Didaktikerin und Religionspädagogin (unterstrass.edu und Universität Zürich)

Kundo Schmid, Religionspädagoge, Religionspädagogisches Institut der Universität Luzern

Als Referenten sind namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis vorgesehen.

Ausschreibung und Anmeldung: in der Pipeline

Die Ausschreibung erfolgt im Sommer 2010; Anmeldefrist wird gegen Ende Jahr sein. Beachten Sie auch die Homepages (bspw. www.unterstrass.edu).

Für Rückfragen: eva.ebel@unterstrass.edu